

werke Wandsbek), u. F. Wulf, Werl i. W. — Grundbesitz insges. 758 120 qm.

Verbände: Die Ges. gehört der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Hefeindustrie, Berlin, an.

Kapital: 12 800 000 RM in 12 300 Akt. zu 1000 RM und 5000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 2 500 000 M.

Urspr. 1 200 000 M, erhöht von 1909 bis 1922 auf 20 000 000 M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. vom 5./2. 1925 von 20 000 000 M auf 3 600 000 RM durch Nennwertherabsetzung der Aktien von bisher 1000 M auf 180 Reichsmark, die später in Aktien zu 100 RM u. 1000 RM umgetauscht sind. Lt. G.-V. v. 14./12. 1926 Erhöh. um 13 000 000 RM in 12 500 Akt. zu 1000 RM u. 5000 Akt. zu 100 RM mit Div.-Ber. ab 1./1. 1927. Die neuen Aktien dienen zum Erwerb einer Reihe von Hefefabriken (siehe auch oben). 1929 Umtausch der Aktien zu 180 RM in solche zu 100 u. 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 28./7. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 16 600 000 Reichsmark auf 13 600 000 RM durch Einziehung von 3 000 000 RM im Besitz der Ges. befindl. eigener Aktien. Der Vorstand wurde gleichzeitig ermächtigt, weitere nom. 1 100 000 RM eigene Aktien zwecks Einziehung zu erwerben. Es handelt sich hier um die Erfüllung bestehender Verpflichtungen, teils um die Bereinigung einiger Bilanzposten. Soweit hieraus Buchverluste entstehen sollten, ist ihnen durch Rückstellung bereits Rechnung getragen. Diese weitere Herabsetzung ist durchgeführt, um einen Betrag von 800 000 RM, so daß das A.-K. jetzt 12 800 000 RM beträgt.

Großaktionäre: Schultheiss-Patzenhofer Brauerei A.-G.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 14./7. — Stimmrecht: Je 100 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Gr. 10% des A.-K.), 4% erste Div., 5% Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergüt. von 2000 RM pro Mitgl.), vertragsmäßige Tant. an Vorst., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 2 212 900, Geschäfts- u. Wohngebäude 1 016 300, Fabrikgebäude u. sonstige Baulichkeiten 5 236 400, Maschinen u. masch. Anlagen 6 076 440, Erwerb von Absatz- u. Brennrechten 1 958 400, Inventar 285 700, Beteiligungen 3 428 048, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 2 473 679, fertige Erzeugnisse 214 462, Wertpapiere 256 095, Hyp.-Forder.

30 437, geleistete Anzahlungen 50 264, Forderungen aus Warenlieferungen u. Leist. 1 540 326, Forder. an abhängige Ges. 911 553, Forderungen an Mitgl. des Vorst. 20 897, sonstige Forder. 539 400, Wechsel 6623, Schecks 5834, Kassenbestand einschl. Guthaben bei der Reichsbank u. beim Postscheckamt 133 117, Bankguth. 202 989, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 115 692, (Bürgschaften 9400). — **Passiva:** A.-K. 12 800 000, gesetzl. R.-F. 550 000, Rückstell. 573 792, noch nicht eingelöste Div. u. Schuldverschreib. 2165, Hyp.-Schulden 56 972, Anzahl. von Kunden 3877, Schulden aus Warenliefer. u. Leist. 361 814, do. an abhängige Ges. 131 941, sonstige Verpfl. 416 509, Bankschulden¹⁾ 11 673 351, Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 129 426, Vortrag auf neue Rechn. 15 713, (Bürgschaften 9400). Sa. 26 715 567 RM.

¹⁾ Hiervon inzwischen rd. 1 100 000 RM zurückgezahlt. Wechsel-Giro-Obligo: 36 392 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 2 666 731, soziale Abgaben 169 211, Zinsen 944 128, Besitzsteuern 272 636, sonstige Steuern 246 967, sonstige Aufwend. 1 851 750, Abschreib. auf Anlagen 1 200 412, andere Abschreib. 56 681, Ertrag 1 135 113, davon Sonderabschreib. auf Anlagen 1 119 400, Vortrag auf neue Rechn. 15 713). — **Kredit:** Bruttoertrag nach Abzug der Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 7 617 239, Erträge aus Beteiligungen u. Wertpapieren 196 149, Mieten u. Pachten 230 854, ao. Erträge 499 327, Sa. 8 543 629 RM.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes (7) betragen im Geschäftsjahr 1932 173 160 RM, die des Aufsichtsrates (13) 23 260 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 6, 6, 0, 0, 0%.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank; Breslau: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Dresden: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank; Hamburg: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Commerz- u. Privat-Bank.

Postcheckkonto: Berlin 4975. ~~Gen.~~ A 1 Jäger 7515. ~~Gen.~~ Nordhefe.

Vereinsbrauerei Jüterbog Aktien-Gesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin NO 18, Landsberger Allee 11—13.

Der Brauereibetrieb ist seit Februar 1926 stillgelegt. — Durch Beschluß der G.-V. vom 23./6. 1932 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Kaufmann Ewald Binder, Berlin-Hohenschönhausen.

Aufsichtsrat: Vors.: Brauereidir. Fritz Paul, Willi Kurth, Emil Behrenwald, Berlin.

Gegründet: 1889. Sitz der Ges. bis 1929 in Jüterbog.

Kapital: 50 000 RM in 250 Aktien zu 200 RM.

Liquidationseröffn.-Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundstück 3000, Gebäude 25 000, Debitoren 4570, Verlust 25 590. — **Passiva:** A.-K. 50 000

Hypothek 5700, Steuerrückstellung für Grunderwerbssteuer 2460. Sa. 58 160 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Zinsen 120, Geschäftsunkosten 2197, Steuern 2680, Verlustvortrag vom 30./9. 1931 28 093. — **Kredit:** Mieteeinnahmen 7500, Verlust 25 590. Sa. 33 090 RM.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundstück 250, Debitoren 24 160, Verlust 25 590. Sa. 50 000 Reichsmark. — **Passiva:** A.-K. 50 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 25 590 RM. — **Kredit:** Verlust 25 590 RM.

Dividenden 1926/27—1930/31: 0%.

Breslauer Actien-Malzfabrik.

Sitz in Breslau, Mathiasstraße 204—208.

Verwaltung:

Vorstand: Georg Girbig, Berlin; Rich. Böhme, Breslau.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankier Ernst von Wallenberg-Pachaly, Breslau; Stellv.: Kommerz.-Rat Dr. Walter Sobernheim (Schultheiss-Patzenhofer-Brauerei A.-G.), Berlin; sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Walther Lange, Berlin; Gen.-Dir. Ernst Kuhlmay (Schultheiss-Patzenhofer-Brauerei A.-G.), Berlin.

Entwicklung:

Die Ges. wurde am 23./3. 1872 gegründet (eingetr. 2./4. 1872) und erwarb bei ihrer Gründung von Theodor

Gaebel die früher auf dem Grundstück Alte Sandstr. 11 betriebene Malzfabrik und führte diese bis zum Jahre 1891 fort. Infolge Ausdehnung des Betriebes errichtete die Ges. auf dem von ihr angekauften 9 Morgen großen, an der Hundsfelder Chaussee am Ende der Mathiasstraße belegenen Grundstück, jetzt Mathiasstraße 210/220, eine Neuanlage und verkaufte das bisherige Fabrikgrundstück an der Sandstraße an die Stadtgemeinde Breslau. Das neue Fabrikabblassement wurde mit einer jährlichen Produktionsfähigkeit von 80 000 Ztr. Malz aufgeführt und hat im Laufe der Zeit noch mehrfache Erweiterungen erfahren. 1906/07 Aufnahme der Malzkafeeherstellung. 1909/10 Errichtung eines neuen Fabrikgebäudes. Absatz jährlich ca. 120 000 Zentner Braumalz.